

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

licher als offene Schlechtigkeit ist das Laster mit der Maske der Heuchelei.

Aber ein Kind, das zu Hause eine gute, moralische Grundlage erhalten hat, wird wenigstens nicht leicht durch schlechten Umgang verdorben. Es hat eine Scheu vor dem Bösen; es schrickt zurück vor dem Verderbten; es flieht den Verführer, wie das Huhn den Habicht.

Und die Gründe des Kopfes sind unter den Vehikeln, die unser Thun, unser Handeln bestimmen, in der That nicht die mächtigsten. Ist es denn gar so selten, dass wir gegen unsere Ueberzeugung handeln? Haben wir nicht zeitweilig Angst vor Gespenstern, obgleich wir ganz gewiss wissen und überzeugt sind, dass es keine gebe? Ist es nicht Egoismus, ist es nicht Neid, ist es nicht Eitelkeit, ist es nicht eine oder die andere Leidenschaft etc., welche wir zuerst befragen, ob das Wort auf der Zunge nicht rückgängig gemacht und das Feuer des Gefühles nicht gedämpft werden solle; ob die That aus dem Vorsatze entspringen dürfe?

Was die Natur anbelangt, so muss zwar zugegeben werden, dass sie einen sehr mächtigen Einfluss habe auf die Abwicklung des individuellen Lebens. Die Verschiedenheit der Temperamente stützt sich, wie bekannt, rein auf physische Grundlagen. Wenn man jedoch für jede Eigenschaft, für jede Tugend, für jedes Laster; für jede Neigung; für Grossmuth, Geitz, Verschwendung; für Heuchelei, Offenheit, Furchtsamkeit, Kühnheit; für Wohlthätigkeit, Härte, Milde; für Festigkeit und Wankelmuth; für Stolz, Demuth und Bescheidenheit, kurz für jede der unzähligen Aeusserungen unseres Ichs ein bestimmtes Organ, z. B. irgend einen Knochenvorsprung, irgend eine Anschwellung etc. postulirt, wie diess in jüngster Zeit in England sich geltend machen soll, so ist diess ohne Zweifel ein zu weit getriebener Lavaterismus.